

IMMOBILIEN-KOLUMNE 13/2013

Immobilienexperte Armin Nowak
aus Berchtesgaden

Immobilien suche in der Zeitung ist, trotz Internet, immer noch erfolgreich.

Schon vor mehr als 20 Jahren erklärte der Immobilienexperte Armin Nowak, IVD-Regionalbeauftragter Südoberbayern und Vorstand der Nowak Immobilien AG: „ Wer nicht im Internet ist, existiert nicht “
Trotzdem ist allen Unkenrufen zu Trotz, die Tageszeitung nicht tot.

Viele Immobilienfirmen haben mittlerweile eine eigene Internetseite, auf denen zumindest eine Visitenkarte mit aktuellen Angeboten dargestellt wird. Ob noch weitere Links und Zusatzangebote für Immobiliensuchende auf der Seite verlinkt sind, bleibt jedem Unternehmen selbst überlassen.

Die Immobilieninteressenten suchen aber neben Google besonders in den großen Immobiliendatenbanken, wie Immoscout24, Immowelt oder Immonet. Das heißt für die Makler und Privatanbieter, dass dort das Angebot gelistet sein muss.

Interessant ist, dass man mittlerweile über ein Smartphone oder iPod sich beim Spaziergang durch eine Stadt, die Objekte anzeigen kann, welche gerade verkauft oder vermietet werde. GPS und die Apps der vorgenannten Immobilienportale machen es möglich. Heut zu Tage informieren sich die Immobiliensuchenden vorher fast immer über das Internet. Dies führt noch nicht soweit, dass auf eine Objektinnenbesichtigung gänzlich verzichtet wird. Aber eine Außenbesichtigung, insbesondere wegen der Lage und Infrastruktur ist Dank „ Google earth “ nicht mehr notwendig.

Da fragt man sich, für was es noch Tageszeitungen mit Immobilienanzeigen gibt. Nun, es gibt immer noch Menschen, die kein Internet haben und lieber etwas schwarz auf weiß lesen wollen. Auch die Jugend liest vermehrt wieder Tageszeitung. Die Zeitungen und Zeitschriften sind in Zukunft, dank dem QR-Code, das Bindeglied von „ print “ zu „ online “ . Auch kooperieren viele Verlage mit den Onlineanbietern. Dort wird das Angebot ergänzt, wie zum Beispiel auf www.suedost-news.de.

Daher ist es nicht ungewöhnlich, dass sich mittlerweile viele Verlage auch sehr viel mehr um ihren Online-Auftritt bemühen oder sogar große Onlinedatenbanken aufkaufen. So soll das große Immobilienportal „ImmobilienScout“ von der Deutschen Telekom verkauft werden. Interessenten sind der Springer Verlag, der Burda Verlag oder ein Großinvestor. Auch ein Börsengang wäre möglich.